

A2 Beschluss Integration

Antragsteller*in: Alex Burger

1 2016 entscheidet: Erfolgreiche Integration in Deutschland

2 Die Integration der vielen Flüchtlinge, die in den letzten Monaten bei uns
3 Schutz gesucht haben und auch noch Schutz suchen werden, ist die größte
4 Herausforderung für Deutschland seit der Deutschen Einheit. Das
5 gesellschaftliche Klima in Deutschland ist nach wie vor mehrheitlich positiv
6 geprägt, dennoch nehmen die zweifelnden Stimmen zu. Zudem gibt es den teilweise
7 massiven Versuch, in der öffentlichen Debatte Flüchtlinge abzuschrecken und
8 auszugrenzen. Jetzt gilt es Antworten auf die Fragen der Menschen zu geben,
9 damit deren Verunsicherung nicht die Oberhand gewinnt.

10 Viele Menschen, die zu uns kommen, wollen später wieder in ihre Heimat zurück,
11 viele werden aber auch bleiben. Diese Menschen werden unser Land verändern. Wer
12 so tut, als ob alles beim Alten bleiben könne, der verkennt diese neue Realität,
13 die neben Chancen auch Risiken birgt, vor allem, wenn die vor uns liegenden
14 Aufgaben nicht kraftvoll angepackt werden. Wir GRÜNE wollen mithelfen, das neue
15 Zusammenleben zu gestalten. Aus Flüchtlingen sollen unsere NachbarInnen, unsere
16 Kolleginnen und Kollegen, unsere Freundinnen werden. Es ist unsere Aufgabe, aus
17 diesem neuen Zusammenleben das Beste für die Menschen, für jedes einzelne
18 Bundesland und Deutschland zu machen.

19 Dafür müssen wir die neuen Realitäten anerkennen und die richtigen Schlüsse
20 daraus ziehen. Für die Menschen die hier her kommen und bleiben wollen, gilt
21 ebenso wie für alle anderen unser Grundgesetz, unsere Werte. Diese sind nicht
22 verhandelbar, sie machen unsere Gesellschaft aus und sind die Grundpfeiler
23 unseres Zusammenlebens. Aber wer sich heute darin überbietet, zu fordern wie
24 Flüchtlinge zu sein haben, wenn sie hier ankommen, wer appelliert schneller,
25 härter, konsequenter abzuschieben und dabei bestehendes Recht ignoriert wie die
26 CSU, wer Familiennachzug verbieten möchte, wer schon in Schulen separieren will
27 und damit nur Parolen für den rechten Rand der Gesellschaft bietet, der will
28 keine Integration: der will sofortige Assimilation oder Ausweisung. Dieses
29 Muster kennt Deutschland noch aus der Zeit der ersten Gastarbeitergenerationen.
30 Wir dürfen nicht die gleichen Fehler wiederholen, weil wir in die gleichen alten
31 Denkmuster zurückfallen und die Bringschuld allein bei den Flüchtlingen suchen.
32 Integration ist ein Prozess, der am ersten Tag beginnen muss. Auf dem Weg wird
33 es viele Herausforderungen geben, doch die vielen Chancen für unsere
34 Gesellschaft überwiegen. Wir GRÜNE wollen diesen Prozess aktiv begleiten und
35 zusehen, dass wir die Chance, die in gelungener Integration liegt, im Sinne der
36 Menschen und im Sinne unserer Gesellschaft nutzen. Gelungene Integration
37 bedeutet Geben und Nehmen, Fördern und Fordern.

38 Wir verlangen Anstrengungen von Flüchtlingen. Aber die gleichen Anstrengungen
39 müssen wir uns und den staatlichen Einrichtungen abverlangen. Wem wir sagen, er
40 soll unsere Sprache lernen, der muss einen Sprachkurs bekommen. Wem wir sagen,
41 er soll sich beruflich fortbilden, der soll ein Anrecht auf berufliche
42 Vermittlung bekommen. Wem wir sagen, er soll seine Kompetenzen ausbauen, der
43 soll seine Qualifikationen anerkannt bekommen und sich weiterbilden können. Wem
44 wir sagen, er soll arbeiten, der braucht schnellen Zugang zu Betreuung für seine
45 Kinder. Wem wir sagen, er soll sich mit unseren Werten vertraut machen, der soll
46 ein Wohnumfeld bekommen, in dem er oder sie auch leben kann. Wer sich engagiert,

47 der soll Beteiligungsrechte erhalten. Denn für uns GRÜNE ist klar: Integration
48 ist ein wechselseitiger Prozess. Alle Seiten müssen neu Denken. Nur so schaffen
49 wir das. Und wir GRÜNE sind sicher: Gemeinsam können wir das schaffen.

50 Integrationsgesetz: für ein Recht auf Integration. Heute ist der Erfolg von
51 Integration viel zu oft vom Wohnort abhängig. In Deutschland ist es leider noch
52 zu oft unklar, wer für was zuständig ist. Wer hat welche Aufgabe, wer bezahlt
53 was? Was erwarten wir von Flüchtlingen, was können Flüchtlinge vom Staat
54 erwarten? Wir brauchen Verlässlichkeit. Darum wollen wir ein Integrationsgesetz
55 für ganz Deutschland schaffen. Wir müssen endlich klar machen, wer welche
56 Aufgabe übernimmt. Was macht der Bund, was macht das Land, was macht die
57 Kommune? Und wer bezahlt es? Wir wollen verbindlich regeln, was an
58 Integrationsleistungen von unseren neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern erbracht
59 werden muss und welche Integrationsleistungen der Staat garantiert. Und wir
60 müssen die staatliche Infrastruktur auf die zukünftigen Anforderungen
61 ausrichten, so dass alle Aufgaben an einem Ort gebündelt werden, im Bund durch
62 ein Integrationsministerium, in den Kommunen durch Integrationszentren.

63 Die Eckpunkte eines GRÜNEN bundesweiten Integrationsgesetzes sind:

- 64 - Schnelle und faire Asylverfahren durch das BAMF und Abbau des Antragsstaus
- 65 - Die Abschaffung der Widerrufsverfahren und die Erledigung von Altverfahren
- 66 - Visaverfahren für Familienangehörige so ausgestalten, dass Personen die
67 ohnehin klar einen Nachzugsanspruch haben, sich eher für den Familiennachzug
68 entscheiden, anstatt selbst Asyl zu beantragen – dies entlastet und beschleunigt
69 die Verfahren beim BAMF
- 70 - Einen Rechtsanspruch auf Teilnahme an den Sprach- und Integrationskursen des
71 Bundes, für alle Asylsuchende
- 72 - Eine Abschaffung der Vorrangprüfung sowie aller Diskriminierungen von zu
73 integrierenden Menschen auf dem Arbeitsmarkt
- 74 - Einen sicheren Aufenthaltsstatus für die Dauer einer dreijährigen Ausbildung
75 sowie für zwei Jahre danach (3+2 Regelung)
- 76 - Integrationsteams auch in allen Arbeitsagenturen
- 77 - Finanzielle Unterstützung für Kommunen vom Bund, um den sozialen Wohnungsbau
78 zu forcieren, die Einzelunterbringung zu fördern und Ghettos zu vermeiden
- 79 - Ein Einwanderungsgesetz mit klaren Regeln, wer den Weg zum Arbeitsmarkt
80 beschreiten kann und wer nicht.

81 -

82 Die Kosten für beispielsweise den sozialen Wohnungsbau, für eine
83 Bildungsoffensive, gute Betreuung, für effektive Integrationscenter und eine
84 erfolgreiche Arbeitsmarktintegration müssen fair verteilt und nachhaltig
85 gesteuert werden.

86 Mit anpacken oder zumindest nicht im Weg stehen

87 2016 ist das entscheidende Jahr für das Gelingen der Integration. In diesem Jahr
88 entscheidet sich nicht nur in den Bundesländern, sondern auch im Bund ob es
89 gelingt aus Flüchtlingen Bürgerinnen und Bürger zu machen oder ob sie als Fremde

90 in der Gesellschaft nur erduldet werden. Es entscheidet sich, ob wir die
91 Gesellschaft von morgen gestalten oder ob wir die Fehler der Vergangenheit
92 wiederholen. Es entscheidet sich, ob wir an den rechtspolitischen und
93 zivilisatorischen Fortschritten der vergangenen Jahrzehnte und an Grundwerten
94 festhalten oder sie aktionistisch über Bord werfen, ohne dass akute Probleme
95 wirklich gelöst werden. Es entscheidet sich, ob wir eine echte Balance zwischen
96 Rechten und Pflichten hinbekommen oder Diskussionen führen die im Kern nur davon
97 ablenken, dass Integration eine gemeinsame Anstrengung aller ist

98 Deshalb: Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren. Deutschland braucht ein Neues
99 Denken, das Integration gelingen lässt, das die richtigen Fragen stellt und
100 bestmögliche Antworten gibt. Ohne die Herausforderungen und Probleme
101 kleinzureden, aber mit klarem humanistischen Kompass. Wir GRÜNE wollen anpacken,
102 damit Integration gelingt.